

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 373. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 13. August.

51. Jahrgang. 1903.

Die Wahrheit ist stärker als ihre Gegner: sie überwindet sie, stärker als ihre Verteidiger: sie braucht sie nicht.
Dineg.

(15. Fortsetzung.)

Freiheit!

Roman von Walter Schmidt-Pöhlner.

Für ihre Familie war sie tot und begraben, wohin sie sich gewendet hatte, war den zärtlichen Verwandten vollständig gleich. Man hatte sie aufgegeben, hatte sich von ihr vollständig losgesagt.

Und als ein Jahr vergangen war, hatte auch der heilige Matsch längst kein Interesse mehr an ihr, die guten Mitbürgerinnen und geschwätigen Freundinnen hatten sie lange schon über anderen pikanten Skandalen vergessen, die Schwestern angelten mit der alten Geschäftigkeit nach Männern mit Geld und Titel, und die oberflächliche Mama raufte wieder wie sonst durch alle Wohltätigkeitsbälle, von dem Wunsche befeuert, ein Lächeln der Landesmutter als höchste Auszeichnung zu erhalten.

Ella Herz war vollkommen ruhig darüber geworden, die wehmütigen Anwandlungen, die sie anfänglich beim Gedanken an ihre Familie beschlichen hatten, waren energisch niedergekämpft, nichts fesselte sie mehr an die Heimat. Erna hatte auch auf dem Postamt in regelmäßigen Zwischenräumen nach einem Briefe unter der Chiffre gefragt, die Reinhardt angegeben war — aber nichts war gekommen! — Ella hoffte nicht mehr!

Als dann ihre Freundin Erna sich verheiratete und die kleine Residenz mit ihrem Gatten verließ, wurde selbstverständlich auch die Korrespondenz seltener, denn wenn die wahre Liebe beginnt, in einem Frauenherzen einzuziehen, schließt die Mädchenfreundschaft gewöhnlich durchs Hintertürchen hinaus.

So hörte denn der dürftige Briefwechsel endlich ganz auf, und damit war auch die letzte Brücke zwischen Ella und dem Vaterhause endgültig abgebrochen.

Im Drontheimischen Hause hatte es Ella verstanden, vom ersten Tage an alle Angehörigen desselben gegenüber sich die richtige Position zu geben.

Es dauerte nicht lange, so erschien sie allen nicht mehr als die bezahlte Gesellschafterin der Hausfrau, sondern als ein von der Gräfin ganz mit Recht bevorzugtes Wesen, das von jeher gefehlt hatte, und dessen Vorhandensein nur die Harmonie des Ganzen vervollständigte. In einem schien sich dieses Mal die sorgenvolle Mutter zu ihrer großen Freude gründlich getäuscht zu haben, und das war Egon, der Sohn des Hauses.

Als er an dem ersten Abend, wo Ella bei Tisch die Sonneurs machte, im Speisezimmer erschien, hatte ihr wohl ein ganz klein wenig das Herz schneller geschlagen, wie einem Kinde, dem etwas Unheimliches entgegentritt, vor dem man gewarnt hat.

Er stellte sich mit ritterlicher Zuborkommenheit sofort vor, bot dann seiner Mutter den Arm und führte sie zu Tisch, wo er Ella gegenüberfaßte.

Er war schön, so schön, wie das junge Mädchen selten oder nie einen Menschen gesehen hatte, mit dem kastanien-

braunen lockigen Haar, den großen dunklen Augen und dem feingeschnittenen Gesicht der Mutter.

Sie konnte sich ganz gut denken, daß junge Weiber, die nichts Besseres und nichts Ernstes zu tun hatten, sich in diesen eleganten jungen Menschen Hals über Kopf verliebten, und daß dieser Mann bei Frauen im allgemeinen viel Glück haben mußte.

In seinem Wesen hatte sie sich diesen jugendlichen Don Juan aber anders vorgestellt.

Er sprach während des Diners nur wenig, richtete an sie kaum zwei- oder dreimal ganz oberflächlich das Wort und unterhielt sich ausschließlich mit der Gräfin über gleichgültige Dinge. Er war gegen die Mutter von ausgeglichener Höflichkeit, und als er sich nach dem Speisen zurückzog, sah er Ella kaum an. So blieb es einige Zeit.

Die neue Gesellschafterin schien ihm nichts weniger als sympathisch zu sein, denn wenn er sie mit seiner Mutter im Salon wachte, kam er niemals dazu, vermied es sogar auffallend, ihr zu begegnen.

Einmal sogar hatte dieses Vermeiden für sie etwas direkt beleidigendes gehabt.

Sie war die Treppe zum ersten Stock, wo die Fremdenzimmer lagen, hinaufgegangen, und Egon war vom zweiten Stock schnell heruntergegangen, um auszugehen. Anstatt ihr nun zu begegnen und an ihr vorüberzugehen, hatte er sich schnell umgewandt und war die Stufen wieder förmlich hinaufgesprungen.

Oben am Treppenabsatz war er stehen geblieben und hatte gewartet, bis sie im Korridor verschwunden sein mußte. Dann erst war er schnell heruntergekommen und hatte das Haus verlassen.

Ella hatte all dies sehr wohl bemerkt, und dies seltsame Verhalten hatte ihren Stolz aufs tiefste verletzt.

Als er zwei Stunden später zum Diner erschien und sie mit gewohnter kühler Höflichkeit seinen Gruß erwiderte, flammte über sein schönes Gesicht ein so tiefes, purpurnes Rot und aus seinen Augen traf sie ein so seltsamer, langer Blick, daß sie jäh zusammenschrak und gleichfalls zu ihrem höchsten Ärger flüchtig errötete.

Darüber waren Wochen vergangen, und so sehr sie sich bemühte, die kleine, an sich mehr als unbedeutende Episode zu vergessen, immer fiel ihr wieder der eigenartige Blick aus den großen, wunderbaren Augen ein und ließ sie wider ihren Willen nachdenken, um einen Grund für sein seltsames Benehmen zu finden.

Aber so sehr sie auch grübelte, sie fand absolut keinen Zusammenhang zwischen dem mehr als reservierten Benehmen des jungen Grafen und diesem Augenblicke verlegenen Erröten, wie eines Schulknaben, den man auf etwas Unerlaubtem ertappt.

So kam die Saison der großen Gesellschaften, und eine Menge häuslicher Verpflichtungen nahm Ellas ganze Spannkraft in Anspruch, denn das Haus Drontheim war jetzt der Sammelplatz großer Gesellschaft, und mit echt aristokratischer Gastfreundschaft öffnete sich die lange Reihe der glänzenden Salons einer Menge fröhlicher und lebenslustiger Fremde.

Von auswärts kam Besuch, die Fremdenzimmer im ersten Stock waren besetzt von einer französischen Familie aus Wiesbaden, mit der die Gräfin seit Jahren befreundet war.

Es war eine Madame de Baronne mit ihrer Tochter und ihrem Sohne, einem langaufgeschossenen, etwa 21 jährigen jungen Menschen, mit schwarzem, edel bengalischem Typus, einem malitiosen Mund, der fabelhaft zynisch lächeln konnte, und einem Paar dunkler tüftlicher Augen.

Der große Eichenisch im Speisezimmer war allabendlich von vielen Menschen besetzt, und der junge Franzose hatte seinen Platz neben Ella, was ihr nichts weniger als sympathisch war, da seine dreiste Art, sich mit ihr zu unterhalten, ihr in höchstem Grade mißfiel. Dabei hatte er die Manier, bei jeder Gelegenheit ihre Hand oder ihren Arm wie zufällig zu streifen und dann mit seinem frivolen Lächeln ostentativ „Pardon“ zu sagen. Je lauter und lebhafter am Tisch die Konversation geführt wurde, desto leiser unterhielt er sich mit ihr, sagte ihr eine fade Schmeichelei über die andere und schien eine wahre Freude daran zu haben, sie fortwährend in Verlegenheit zu bringen. Einmal, als ihr Blick hilflos über den Tisch ins Leere glitt, während er auf sie einsprach, sah sie Egons Gesicht gerade sich zugewendet und seine Augen mit einem so seltsamen Ausdruck fest auf ihren Nachbar gerichtet, daß sie unwillkürlich zusammenschrak. Sein Gesicht war blaß, seine Lippen aufeinandergepreßt in mühsam verhaltener Leidenschaft, und während zwischen seinen Brauen sich eine tiefe Furche zusammenzog, funkelte aus den dunklen Augen ein Blick maßloser Wut herüber zu dem arglosen Herrn de Baronne, der lächelnd in seiner pikanten Plauderei fortfuhr.

Ella atmete auf, als man sich erhob.

Und nun geschah etwas ganz Unerwartetes. Egon stand plötzlich neben ihr, begann eine Unterhaltung über ein neues Buch, das er im Salon seiner Mutter hatte liegen sehen, und wick den ganzen Abend nicht von ihrer Seite.

Er plauderte leicht und ungezwungen mit ganz ausgezeichneter Sachkenntnis, bewegte sich dabei in den strengsten Grenzen gesellschaftlicher Höflichkeit, fern von jeder Vertraulichkeit, und als die Gesellschaft sich empfahl und Ella sich in ihr Zimmer zurückzog, mußte sie sich gestehen, selten so angenehm und geistig anregend sich unterhalten zu haben.

Dieser Mensch, vor dem die eigene Mutter sie gewarnt hatte, war ihr ein Rätsel, je länger sie ihn kannte.

Sie konnte sich absolut nicht vorstellen, wie gerade dieser junge Mann, der sich ihr gegenüber stets in einer Weise benahm, die mehr nach Befangenheit und Verlegenheit aussah, gegen ein weibliches Wesen dreist oder gar zudringlich sein konnte. Vom sieghaften Verführer hatte er wahrhaftig auch nicht das Geringste an sich.

Am nächsten Tage sollte die französische Familie wieder abreisen, und mit geheimem Behagen sah Ella diesem Augenblicke entgegen.

Zu sie zählte die Stunden förmlich bis dahin, denn sie konnte das beengende Gefühl nicht los werden, als müßte sich vorher noch irgend etwas Unangenehmes ereignen.

Am Nachmittag war die Gräfin mit Madame de Baronne und ihrer Tochter in die Ausstellung gefahren. (Fortsetzung folgt.)

August Haenchen & Co.

Moritzstrasse 10, * Telephon 2664,
empfehlen ihr grosses

Lager in Beleuchtungskörpern

für Gas und elektrisches Licht

zu nur
Original-Fabrikpreisen.

Gaskocher,
Bade-Einrichtungen und Closets
zu allerbilligsten Preisen.



Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wellrißstraße 23.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf sämtlicher Schuhwaaren, 10 bis 20 % billiger wie seither. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Schuhe, Pantoffel in Chevreau, Kidleder, Bockskalf, Kalbleder, Rofleder, starke rindslederne Arbeiterschuhe und Stiefel u. s. w. Es bietet sich daher für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf an Schuhwaaren gut und billig zu decken.

Schuhwaarenhandlung Fried. Vogel, Wellrißstr. 23.

Internationaler Gepäcktransport-Verband.

Übernahme der Spedition von Reise-Gepäck nach allen Richtungen.
Bedeutende Frachtvorteile und namhafte Annehmlichkeiten.

Annahmestelle in Wiesbaden:

2075

L. Rettenmayer, Königl. u. Grossfürstl. Russ. Hofspediteur.

Der Nauenthaler Winzerverein

in Naenthal (Rheingau) empfiehlt sich mit dem Ausschank

natureller Wein u. Restauration

in seiner neuerbauten geräumigen Halle und Wirtschaftskolonnen. Vereine und Ausflügler seien besonders darauf aufmerksam gemacht.

Von der Reise zurück.

Gustav Lipski, Dentist,

has returned.



Für 1 Mark eine gute Brille

mit Rathenower Gläsern.
Große Auswahl in Brillen und Pincenez.

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstraße 4.



Vereinigte

Chocoladefabriken

Moser-Roth

Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Garantiert reine

Koch-Chokolade

Marken: Gretchen, Barbarossa, Herold, Elfen, Lotos.



Rh.-Weft. Handels-Lehranstalt,

Dir. E. Schreiber,
Rheinstraße 103, 1. Et. (an der Ringkirche).
Prima Referenzen.



Frequenz 1902/03:
260
Schülerinnen und Schüler.

Größte u. renommierteste
Fachlehranst. am Platze.

Am 1. September:
Beginn der Viertel-, Halbjährs-
und Jahreskurse.

Schulbücher:

Buchführung,

einf., dopp. und amerik. Buchführung
bis zur perfekten selbstständigen Ausübung
aller Buchführungs-Arbeiten incl. Bücher-
Abschluss.

Wechsellehre und Wechselkunde.

Handelskorrespondenz,

deutsch - engl., franz. und ital.

Kaufm. Rechnen,

Preis-, Prozent-, Zins-, Diskont-, Termin-
und Durchschnittsrechnung, Minderungen,
Reparaturen, Gesellschaftsrechnung, Ver-
mischungsrechnung, Komptanten, Wechsel- u.
Warenrechnung, Produktionskalkulationen,
sowie höheres kaufm. Rechnen.

Kontokorrentlehre,

Ansarbeitung von Kontokorrentauszügen von
den einfachsten bis zu den schwierigsten unter
Berücksichtigung der & mora-Verbindungen,
nach deutscher und französischer Methode,
retrograd, progressiv und Staffelsrechnung.

Kontorarbeiten.

Stenographie (Gabelberger oder
Stolze-Schrey),
Korrespondenz, sowie Debattenschrift bis
zu einer Geschwindigkeit von 180 bis
200 Silben pro Minute.

Maschinenschreiben.

Schönschreiben,

gründl. Ausbildung nach weltbekannter,
eigener Methode, unter Garantie des sichersten
Erfolges in kaufm., deutscher und Latein-
schrift, sowie in Beamten-, Kopf- und
Handschrift.

Die Abfolierung eines Bier-, resp.
Sechsmonats-Kurses berechtigt junge Leute
zur Bezeichnung einer Volontaire, resp. ana.
Buchhalter-Stellung. Diesbezügliche Dan-
kschreiben früherer blühender Schüler können
von Interessenten eingesehen werden.

Perfekte Ausbildung garantiert.

Nach Schluss der Kurse schriftliche und
mündliche Prüfungen, sowie Zeugnis-
ausstellung. Auf Wunsch Privatunterricht und
Vermittlung von Stellen.

Die Kontoristinnen- und
Buchhalterinnen-Kurse für
Damen (als sicherster
heutiger Lebens- und Er-
werbserwerb) stehen unter
persönlicher Leitung von
Frau E. Schreiber,
langjähr. Handelslehrerin.
— Interessenten wollen sich
frühzeitig melden.

Tägl. Beginn neuer Schreib-Kurse.
Schreiberfolg.

W. Schreiber
Rheinstraße 103
an der Ringkirche

W. Schreiber
Rheinstraße 103
an der Ringkirche

Das Original obiger Schrift, sowie
andere Schreibproben von hiesig. Schülern
liegen in meinem Bureau Interessenten zur
Einsicht offen. Die Direktion.

Institut Meerganz,

Dir. H. Meerganz,
Handels- und Schreib-Lehranstalt,
Dagheimerstraße 21, B.



Beste hiesige
Referenzen.
Prospekte
gratis und franco.

Gründl. und gewissenhafte Ausbildung für
Damen und Herren in:

Buchführung, Kaufm. Rechnen,
Prakt. Wechselkunde u. Wechselrecht,
Schönschreiben, Kaufm. Korrespon-
denz, Stenographie (Gabelberger),
Maschinenschreiben, Kontopraxis etc.
Nach Schluss der Kurse Prüfung u. Zeugnis.
Stellenvermittlung kostenlos.

Der Unterricht an Damen erfolgt in
separaten Räumen unter persönl.
Leitung von Frau H. Meerganz.

Wanted English lessons from Englishman
(teacher). Apply to H. 459 Tagbl.-Verlag.

Engl., Franz. arbl., m. W., d. erl. Lehrerin
m. L. i. Ausl. unter. Schwalbacherstr. 51, 2.

Gründl. Privat-Gitarre u. Clavier-
unterricht ert. C. Sulzbach. Hermannstr. 15.

Mietthgesuche

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Badestube, in nur guter
freier Lage, von feinem, kinderlosem Ehepaar zu
mieten gesucht. Angebote nur mit Preis, Lage etc.
unter H. 459 an den Tagbl.-Verlag.

2. Wohnung gesucht (2-3 Z.), unmöbl.,
dauernd u. l. Ofen, in guter Lage, mögl. Wohn-
nähe. Offerten mit Preis unter „E. H. J.“
hauptpostlagernd Wiesbaden.

Gr. groß. leer. A. m. o. o. Küche u. Unt. - Gr.
gecl., v. Dame gef. Off. u. Stendr. Post-III.

Zur Errichtung eines feinen
Wein-Resourcens wird per
1. Oktober ein geeignetes Lokal in besserer Lage,
nebst einer aus 4 Zimmern im selben Hause
bestehenden Wohnung, gesucht. Die Wohnung
müßte aber schon am 1. September a. c. bezugsbar
sein. Geneigte Offerten unter C. 458 an den
Tagbl.-Verlag.

Keller gesucht, möglichst Mitte der
Stadt. Offerten u. U. 458
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

2 Min. vom Kochbrunnen

elegant möbl. Zimmer in ruhiger freier Lage.
Montaigne, Geisbergstr. 26.

Zwei Herren, eventl. Schüler, finden
schön möbl. Zimmer m. Balkon u. guter Pension
Gödenstraße 4, Part. I., am Bismardring.

Pension Ossent,

Grüneweg 4,
Karlsruhe, helle schöne Zimmer frei geworden, mit
o. ohne Pension. Garten, Balkons, elektr. Licht.
Angenehmes Heim mit vorz. Pension
finden Herren oder Damen in geb. Familie
Zulienstraße 14, 2.

Al. Wilhelmstr. 5, Part.,

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Verloren Gefunden

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Eine goldene Nadel mit blauem Stein
und 2 Perlen ist am 10. August, Mittags, auf
der Straße Rheinhardstr., Taunusstraße, eventl.
Elektrische oder Prospekt, verloren worden. Ab-
zugeben gegen Belohnung bei
Dollweller Heimerdinger, Wilhelmstr.

Verloren eine kleine Geldbörse,
enthaltend ungefähr 5 Mk. Gegen gute Belohnung
abzugeben Diermannstr. 22.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarktes des Wiesbadener
Tagblattes erscheint am Samstag eines jeden Festtags im
Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Stellengesuche
und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer
des Wiesbadener Tagblattes zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr
an Verkauf, das Glas 5 Pf., von 8 Uhr ab außerdem
unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten
empfiehlt es sich, nicht Original-Bewerbsstücke, sondern deren Ab-
schriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beilegender
Original-Bewerbsstücke über sonstiger Ursachen übernehmen wir
keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Verkäuferin

mit guter Vorbildung per sofort, event. später,
gesucht.

J. Hirsch, Söhne,
Seiden- und Modewaaren-Geschäft,
Ecke Langgasse u. Bärenstraße.
Suche für sofort tüchtige, branchenfähige Ver-
käuferin. Minor, Wäcker, Bahnhofstr. 18.
Ladenmädchen für Regenerie gef.
H. Schmidt, Moritzstr. 11.
Tüchtige Mod- u. Tailleur-Arbeiterinnen auf dauernd
gesucht. J. Sakrzewski, Bismardring 1, 1.
Arbeiterinnen u. ein Verkäuferin wird gesucht.
E. Kack, Damen-Confection, Moritzstr. 28, 2.
Tüchtige Schneiderinnen dauernd gesucht
Mauritiusstraße 7, 2.

Mädchen zum Belznähen
gesucht. J. Jungbauer, Ellenbogenstraße 14.
Tüchtige Näherinnen
gesucht. Jacob Müller, Langgasse 6.

Weißzeugnäherinnen
für feine Damen-Ausstattungen bei guter
Bezahlung für dauernd gesucht.
Theodor Werner,
Weberstraße 80. - Ecke Langgasse.

Tüchtige Weißzeugnäherin,
welche auch Unterricht im Maschinennähen
geben kann, sofort gesucht. — Näheres im
Tagbl.-Verlag.
J. Mädchen, das im Weißnähen geübt ist, wird
sofort gesucht. Kurz, Bahnhofstr. 6.
Mädchen u. Wäschezeichen gef. Goethestr. 22, 2.
Nähmädchen auf dauernd gesucht Corsetgeschäft
Gr. Burgstraße 8.
Schneiderin für einige Tage ins Haus gesucht
Moritzstraße 21, 1. links.
Fräulein aus ant. Familie kann das Buchsich
erlernen. C. Hücker, Wobes, Langgasse 8.
Gesucht auf sofort zur selbstständigen Führung
eines kleinen Haushaltes eine

ältere anständige Person,
welche die Pflege einer nervenleidenden Dame
mit übernimmt. Nur Solche mit prima Referenzen
wollen sich melden. Anschrift: Off. mit Angabe
der Referenzen u. J. 455 a. b. Tagbl.-Verl.
Möbin, Wobes, Haus- u. Kinder-mädchen werden
sich gute Stellung durch Frau Baumann,
Stellenvermittlerin, Sandbrunnstraße 8, 1.
Eine pers. Köchin m. guten Zeugnissen
wird für Pension Roma, Gartenstr. 1, zum
15. August, auch durch Agenten, gesucht.
Köchin und Hausmädchen gegen hohen Lohn
gesucht Rheinstraße 65, Partierre.

Ein besseres Hausmädchen für feines
Gottesdiensthaus gef. Holländerin m. bevorzugt.
Genser Verein, Weberstraße 3. Alth.

Ein in der Hausarbeit erfahrendes Mädchen
sofort gesucht Schulberg 19, Part.
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Victorstraße 16, 1.
Jüngeres Mädchen gesucht Weidenburgstraße 1.
Näheres im Laden.
Tücht. Dienstmädchen gef. Moritzstraße 4, 8.
für sofort ein erfahrendes Klein-
mädchen m. d. B. erf. Vorstell.
nur Vormittags Adolfsallee 84.
Ein tücht. ordentl. Mädchen lohnlos oder
15. Aug. gesucht (mit Dienstb.) Adolfsallee 25, 8.
Gesucht Hausmädchen m. guten Zeug-
nissen Adolfsallee 84.
Gesucht zwei brave tüchtige Mädchen f.
ein f. Restaurant. Adl. I. Tagbl.-Verl. Kx
Tüchtiges Mädchen für f. Haush. gegen guten
Lohn gef. Adl. Dierichsgraben 18b, 2.
Ein reines Mädchen gesucht Taunusstr. 24, 2.
Präses Mädchen sof. gef. Karlstraße 41, 3. r.

Gleißiges, in jeder
Haus- und Küchenarbeit erfahrendes williges
Mädchen sofort gesucht Ellenbogenstraße 2, 2.

Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht sofort od.
pr. 15. d. M. Drantenstraße 44, Part.
Ein junges braves Mädchen gesucht
Drantenstraße 18, Wäcker.
Durchaus zuverlässiges Kinder-
fräulein für zwei Kinder von
8 u. 1 1/2 Jahren zum 15. August
gesucht, eventuell zur Ausb. bis 1. Oktober.
Adl. Schöne Aussicht 19, Borm. 8-10 und
Nachm. 4-5 Uhr.
Dienstmädchen sof. gef. Gustav-Adolfsstr. 8, B. I.

Jüngeres ordentliches Hausmädchen für 1. Sept.
oder früher gef. Bräunmer, Döberstraße 21, 2.
Ein tüchtiges braves Mädchen, welches gründlich
Hausarbeit versteht und alle zu Kindern hat
(im Alter von 7-9 Jahren), wird zum 1. Sept.
gesucht. Kosten nicht erforderlich. Zu melden
Bismardring 20, 3. r. Abends zwischen 8 u. 9 Uhr.
Ein lauberes accurates Mädchen für kleinen
Haushalt gesucht Schornborfstraße 4, 2 rechts.
Einfaches solides tüchtiges Mädchen für Haus-
arbeit zum 15. August gesucht Kapellenstraße 14.
Jüng. Zweitmädchen gesucht Niehlstraße 16, 2. r.
Wegen Erkrankung meines Mädchens
suche anständiges lauberes Mädchen
m. guten Zeugn., das gut bürgerl. kochen kann
und Hausarbeit übernimmt Schlichterstr. 19, 2.
Anständiges Mädchen, 15-16 Jahre, für leichte
Stelle gesucht. Adl. Drantenstr. 47, 3 rechts.
Einf. braves Mädchen zu kleiner
Familie gef. Wilmshausstr. 25, 3.
Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht. Sich
zu melden bis Mittags 8 Uhr.

Schlemann, Adolfsallee 58.
Ein anständiges lauberes Mädchen gesucht
Wilhelmstraße 5.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort ge-
sucht Pension Taunusstr. 18.
Gesucht auf September erfahrendes Mädchen
für Küche und Haus. Weidenburgstraße 7, 1.
Ein einfaches williges Mädchen gesucht
Weidenburgstraße 47, 1.

Tüchtiges propres Mädchen
für Küche und Hausarbeit per
sofort gegen hohen Lohn gesucht
Rheinstraße 105, 2.

Älteres Mädchen, welches kochen
und dem Haushalt selbstständig vor-
stehen kann, gesucht Wäckerstraße 2, Part.
Nettes Mädchen zu zwei Damen gesucht
(vorzählige Stelle bei sehr hohem Lohn).
Frau Müller, Stellenvermittlung,
Wäckerstraße 9, Laden.

Sofort ein tüchtiges Mädchen gef. Wäckerstr. 24.

Mehr. Hausmädchen
sofort gesucht Genser Verein, Weberstraße 3.

Gut empfohlenes
Hausmädchen,
welches kochen kann, für sofort od. 1. September
zu kleiner besserer Familie gesucht. Nachfragen
Moritzstr. 14, 1. von 4 Uhr Nachmittags ab.
Mädchen gef. Drantenstraße 25, 1.
Mädchen für Hausarbeit u. zur Beaufsichtigung
eines Kindes per 15. gesucht bei
W. H. Victor, Al. Burgstraße 7.
Ein Mädch. f. d. B. gef. Niehlstraße 6, Adl. B.
Führmädchen tagsüber sofort ge-
sucht Drogerie Moritzstr. 12.
Eine Frau zum Waschen und etwas Haus-
arbeit wird gesucht Querstraße 2.

Buchfrau

gesucht Bahnhofstraße 11.
Saub. unabh. Monatsfrau gesucht
Kaiser-Friedrich-Str. 88, 3. r.
Monatsfrau gesucht Bismardring 1, 2 r.
Monatsmädchen oder Frau gef. Weberstraße 8, 2.
Monatsfrau o. Mädchen für 1/2 Tag Vorm. sof.
gesucht. Wob. Gneisenaustr. 12, 2. r. Keine.
Monatsmädchen oder Frau gef. Moritzstraße 20, 2.
Eine Buchfrau sofort gesucht Adl. Drantenstr. 47, 1.
Für Nachmittags wird ein junges
Mädchen für leichte Hausarbeit u.
für ein Kind auszuführen gesucht Gneisenau-
straße 18.

Junges Mädchen gesucht für tagsüber.
Frau Moog, Schwalbacherstraße 27, 1. r.
Mädchen zum Ausb. gef. Helmenstr. 18, Part.
Ein anständiges tüchtiges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht
Café-Pavillon, Rheinbahnstraße.
Laufrädchen, 17 Jahre, gesucht.
Kaufhaus Hütcher, Weidenburgstr. 10.
Gesunde Amme gesucht bei
Krug, Drantenstr. 58.

Zwei gewandte Arbeiterinnen bei
autem Lohn für dauernd gesucht Zahnstraße 6,
Schwefelschmelzen-Fabrik.

Per sofort Arbeiterin gef.
gegen auten Lohn, dauernde Arbeit.
Wiesbadener Bettfedernhaus, Maurergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Ein nettes Fräulein mit Sprachkenntn. sucht St.
als Verkäuferin. Adl. Adolfsallee 40, 3. 2.
Zur Führung des Haushaltes
sucht gebild. Frä. reif. Alters, tüchtig in Küche u.
Haush., Stellung, wo die Hausfrau fehlt, für
jetzt oder später. Angebote unter C. 457 an
den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Dame aus guter Familie, fein
gebildet, im Hauswesen sehr erfahren, sucht Stelle
als Hausdame zu einem Herrn oder wo
die Hausfrau fehlt. Offerten unter H. 455
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen
sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines
kleinen Haushaltes, am liebsten zu einer Dame
od. Herrn. Off. erb. u. U. M. Alexandersstr. 6,
th. Adm. u. bessere Haus-
Empf. u. Alleinmädch., sow. Kinder-
mädchen. Frau Lang, Stellenvermittl.,
Schulstraße 6, 1. Teleph. 2363.

Verf. auserl. ehrend. Herrsch. Köchin m. pr. 3.
sucht Stell. al. od. spät. Drantenstr. 18b, 3. r.
Ein feines Mädchen sucht Stelle in besserem
Hause als Hausmädch. Hellmuthstr. 52, 2. r.
Hausmädchen mit 2-3 j.
Empfehle jährigen Zeugn., Köchin u.
Kinder- u. Alleinmädchen. Fr. Baumann,
Stellenvermittl., Sandbrunnstr. 8, 1.
Kinderfräul. wünscht Stelle zu
größeren Kindern
für sofort oder 15. Aug. Offerten u. T. 456
an den Tagbl.-Verlag.
